

**Interview mit Sophie, Airbnb-Host, persönlich, 15.03.2016,
Interviewerin: LS, Transkription: GS, Korrektur der Transkription: LS**

Luise: Und, wenn du was nicht beantworten willst, kannst du auch einfach sagen, das möchtest du nicht beantworten. #00:00:07-2#

Sophie: Mhm. #00:00:08-4#

Luise: Und dann wär das schön für mich, wenn du dich am Anfang, wenn du dich einmal ganz kurz vorstellen kannst, also dein Alter, dein Beruf und vor allem, wenn du bei Airbnb anbietest, was du reingestellt hast, also, ob man dein Zimmer mieten kann, deine ganze Bude. #00:00:20-9#

Sophie: Mhm. Ok. Du nimmst schon auf, ne? #00:00:23-3#

Luise: Yes. (lacht) #00:00:24-4#

Sophie: Also ich bin (*Sophie*) und ich bin 29 und Maßschneiderin und selbstständig und arbeite hier auch in meiner Wohnung und ja, bei Airbnb habe ich meine ganze Wohnung reingestellt beziehungsweise das, den einen Raum habe ich rausgenommen, der, wo meine Werkstatt drin ist. Der ist dann verschlossen, und alles andere ist aber zugänglich. #00:00:45-0#

Luise: Das heißt man hat quasi zwei, die zwei Zimmer? #00:00:47-5#

Sophie: Genau, also Schlafzimmer, Wohnzimmer, das winzige Bad und halt die Küche. #00:00:51-5#

Luise: *Nice*. Okay. Und wieso hast du dich bei Airbnb angemeldet und wie bist du so, was war da so deine Grundmotivation das zu machen? #00:01:01-3#

Sophie: Dass ich so gerne so viel wegfahre (lacht) und dann in der Zeit die Wohnung leer ist und manchmal auch wegfahren will auch wenn das Geld nicht mehr reicht. #00:01:10-0#

Luise: Okay, dass du dir quasi deine Reisen finanzierst? #00:01:13-5#

Sophie: Ja, ich finanzier die ja nicht, also, wenn ich jetzt eine größere Reise mache, oder so, finanzier ich die ... kann ich die gar nicht komplett über Airbnb oder so, weil, also ich weiß nicht, ich hab, 's ist glaube ich noch nicht passiert, dass jemand drei Wochen oder so die Wohnung mieten wollten und ich mach das nie, dass jemand anderes hier die Schlüsselübergabe macht oder so, dann vermiete ich das halt nur einmal in diesen ganzen drei Wochen und wenn's halt kürzer ist, dann ist's kürzer. Aber genau, damit ich, wenn ich dann eigentlich nicht mehr das Geld hab für'n Zug um wegzufahren an einem Wochenende oder so, dann vermiete ich die Wohnung und dann kann ich halt doch irgendwohin düsen. #00:01:47-3#

Luise: Ja und du hast die aber nur bei Airbnb, weil es gibt ja auch// #00:01:50-5#

Sophie: Ja, ich hab, am Anfang hatte ich das mal bei nicht, gar nicht bei Airbnb drin, also ich hab das ungefähr vor ein, vor einem Jahr das erste Mal und dann hatte ich das zuerst bei 9flats reingestellt. #00:02:00-8#

Luise: Ja, genau. #00:02:02-7#

Sophie: Und dann, wie war das dann? Genau, und dann wollte ich das unbedingt vermieten und dann kam das aber so zögerlich so An, irgendwie Anfragen und dann dachte ich, naja, wenn ich das jetzt an den zwei Wochenenden unbedingt vermieten will, dann stelle ich das mal parallel auch noch bei Airbnb rein und dann sehe ich einfach, wo es besser funktioniert. #00:02:22-2#

Luise: Ja. #00:02:22-9#

Sophie: Und dann hat's halt bei Airbnb viel besser funktioniert und dann hatte ich das irgendwie ein paar Monate bei beiden drin, aber es lief immer bei Airbnb besser. #00:02:30-9#

Luise: Okay, krass. #00:02:33-2#

Sophie: Obwohl ich das bei 9flats da dachte ich halt, ich stell das da rein, weil da mehr Angebote waren, wo die jetzt wirklich privat Wohnungen vermietet haben. #00:02:41-0#

Luise: Ja. #00:02:41-0#

Sophie: Und dann dachte ich passt das besser rein, weil bei Airbnb halt auch viele// #00:02:44-7#

Luise: Viel so profi// #00:02:42-6#

Sophie: Viel professionell Ferienwohnung und so mäßig ist, aber es hat, es hat besser funktioniert. Deswegen habe ich es dann wieder rausgenommen bei 9flats. #00:02:51-6#

Luise: Und, wenn du verreist, bist du dann, also buchst du dann selber auch mal über Airbnb, als Gast, oder war, bist du da bisher nur da quasi als Gastgeber einge// #00:02:59-6#

Sophie: Ich hab noch nie bei Airbnb gebucht, weil ich eigentlich noch günstiger unterkomme (lacht). #00:03:04-8#

Luise: (lacht) Bei Freunden dann? #00:03:06-0#

Sophie: Bei Freunden, ja. Ich verreis eigentlich selten irgendwo hin, wo ich niemanden kenne und deswegen komme ich dann bei Freunden unter. Aber ich war schon mal in Airbnb Wohnungen, weil andere Leute das gebucht haben und ich dann auch dort mitgekommen bin. #00:03:18-7#

Luise: Okay. Was würdest du sagen ist deine ungefähre Anzahl der empfangenen Gäste? #00:03:27-8#

Sophie: Jetzt in der ganzen Zeit? #00:03:27-2#

Luise: Ja. So nur so. #00:03:30-4#

Sophie: Oh Gott. #00:03:29-2#

Luise: Pi mal Daumen. So bummelig. #00:03:32-4#

Sophie: Wenn du's genau wissen willst, kann ich das nachgucken, aber// #00:03:34-5#

Luise: Nur so eher, weißt du, waren das eher so fünf oder waren das eher zehn?
#00:03:38-8#

Sophie: Ne, es waren eher zehn, eher mehr als zehn. Also jetzt seit einem Jahr, seit dem ich das mache auf jeden Fall da waren es mehr als zehn. #00:03:45-1#

Luise: Okay. Und international? #00:03:46-8#

Sophie: Mhm. ich wurd' mal gelobt von Airbnb (lacht). #00:03:51-8#

Luise: Ja? #00:03:50-9#

Sophie: Dass ich schon so und so viele internationale Gäste hatte und das was ganz toll ist, weil viele davor sich fürchten (lacht). #00:03:59-1#

Luise: Was? #00:04:00-4#

Sophie: Ja. Airbnb ist wirklich, Airbnb kriegt das auch nicht alles mit, ne? Airbnb ist wirklich komisch manchmal. Die, die versuchen halt immer die Gastgeber so'n bisschen zu leiten, wo, wo man noch was besser machen kann, oder wo man schon was total gut gemacht hat und, wenn sie finden, dass man was total gut gemacht hat, um einen weiter zu motivieren, schreiben die einem halt auch so Nachrichten (lacht). Zum Beispiel bei mir, ich hatte jetzt schon an so und so viele Leute insgesamt vermietet, darunter war irgendwie, also die Hälfte oder so, international und das sei ganz toll, weil viele Leute halt eben da irgendwie, keine Ahnung, ein bisschen ängstlich sind, oder weil sie Sprachbarrieren haben, oder so und, dass sie es aber gut finden und, dass ich weiter so machen soll (lacht). Wirklich ganz komisch. #00:04:49-0#

Luise: Voll amerikanisch auch, irgendwie. #00:04:51-0#

Sophie: Ja, richtig komisch. Wo sitzen die eigentlich? #00:04:53-3#

Luise: Mhm, gegründet wurden die in San Francisco, aber mittlerweile ha'm die echt überall auf der ganzen Welt so Büros und in Deutschland sitzen die in Berlin. Natürlich. ... Krass. #00:05:06-8#

Sophie: Ja, Okay, genau. International. #00:05:08-7#

Luise: (lacht) Und was war ein besonders schöner Moment, den du als Airbnb-Host bisher erleben konntest? Gab's irgendwas? #00:05:17-9#

Sophie: Ja, jetzt, vor nicht allzu langer Zeit. Ich weiß gar nicht, da war vielleicht vor einem, vor einem Monat oder anderthalb Monaten, da waren hier Gäste drin, die hatte ich gar nicht gesehen, weil ich schon einen Tag vorher weggefahren bin und hab den, den Schlüssel hinterlegt und so und die haben aber ein paar Fragen gehabt und haben mir dann immer geschrieben zwischendrin und wo sie hingehen könnten und in welchen Seconhand Laden und da habe ich den manchmal geantwortet und ... die haben mir dann danach geschrieben, dass sie's, und ich hab manchmal 'n bisschen schlechtes Gefühl, weil mein, meine, das ist halt meine private Wohnung und manchmal ist da halt auch Rumpliges drin, irgendwie so. Pfandflaschen oder Papiermüll oder so und die fanden das aber eigentlich total gut, weil, und ha'm dann geschrieben, dass, dass so finden sie, sollte Airbnb eigentlich sein und ich mach, also solche Leute, wie ich machen's halt aus, dass

Airbnb auch eine richtig gute Sache sein kann. Und was war irgendwie voll, also da habe ich mich gefreut. #00:06:16-2#

Luise: Ja. #00:06:16-8#

Sophie: Weil die genau das gut fanden, was ich mache, dass ich halt einfach, ich fahr weg und die wohnen hier und tun einfach ihre, ihr Glas-Zeug zu meinem Alten und irgendwie, als würden die halt hier wohnen, oder so. Ja. #00:06:32-3#

Luise: Geil. #00:06:32-3#

Sophie: Und an solche Leute will ich am liebsten immer vermieten. #00:06:34-1#

Luise: Und umgekehrt gefragt? Hast du auch einen Moment, den du als unangenehm empfunden hast? #00:06:38-8#

Sophie: Ja, bei einer Frau, da fand, da fand ich das vorher schon ein bisschen komisch, jetzt, also ich hab mir die immer nicht so genau angeguckt die Leute, an die ich vermietet hab und jetzt mache ich das aber ein bisschen, weil die, im Nachhinein habe ich gemerkt, so wenn ich deren Profil und deren Art zu, mich anzuschreiben und Sachen zu fragen, angeguckt hab, da habe ich gemerkt, dass sie so ein bisschen pingelig vielleicht ist, oder so und ich habe eigentlich auf meinem Airbnb Account, da wo ich das alles, die Wohnung auch beschrieben hab und so und dieses Inserat, habe ich eigentlich alles, ich hab sogar mein Flur fotografiert und man sieht, dass die Decke so schrabbelig ist und dass die Kabel da offen hängen und ich hab auch geschrieben, dass irgendwie, wenn man ins Treppenhaus und hier zu Wohnung hochgeht, dass es da halt stinkt, weil unten die Leute rauchen und das ist halt einfach irgendwie, naja, hier (*Name des Stadtteils*) ist und, dass das für einen Okay sein muss und ich mag das aber, dass man weiß woran man ist und das habe ich alles geschrieben und trotzdem hat sie, fand sie das am Ende nicht gut. #00:07:38-3#

Luise: Okay. #00:07:39-3#

Sophie: Und hat dann halt gesagt, dass das halt, irgendwie, keine Ahnung vom Geld, Preis und Leistung und so, dass das nicht übereinstimmt und alle anderen aber ham' mit meistens voll gute Bewertungen gegeben, also eigentlich immer und sie ist die einzige, die mir so eine Schlechte gegeben hat und das obwohl ich vorher eigentlich schon alles klar gestellt hab. #00:07:55-4#

Luise: Ja. #00:07:55-8#

Sophie: Woran man ist, wenn man hier in die Wohnung kommt. #00:08:00-5#

Luise: Und was hast du gemacht dann mit der Bewertung? Also du kannst ja bei Airbnb so darauf kommentieren// #00:08:05-6#

Sophie: Hab ich nicht gemacht. Ich hab das unkommentiert gelassen, ich dachte, vielleicht liest sich ein pingeliger Mensch die Bewertung und die, was die da geschrieben hat, vielleicht liest sich das jemand durch und wenn dann eine pingelige Person dabei ist und das sieht, dann fragt die mich vielleicht gar nicht erst. #00:08:19-7#

Luise: Oh, stimmt, Okay. #00:08:20-6#

Sophie: Und die entspannten Leute, die die ganzen anderen Kommentare lesen, die

denken: „Ja, da ist meine Wohnung“. So. #00:08:25-5#

Luise: Und dann// #00:08:26-3#

Sophie: (lacht) #00:08:27-0#

Luise: ((Dann kannst du das gleich)) umgehen// #00:08:28-6#

Sophie: Vor allem das ist, also das, also du kannst es dir ja mal angucken. Ich kann dir das ja mal sagen und dann kannst du dir das auch, weiß ich nicht, wenn du dann, also mal vor'm Schreibtisch sitzt, mal angucken, das ist halt die einzige Bewertung, die so schlecht geschrieben ist, halt. #00:08:41-4#

Luise: Krass. Schreibst du immer Bewertungen? Bewertest du// #00:08:45-9#

Sophie: Ja, weil die einen so ermahnen immer bei Airbnb. #00:08:47-8#

Luise: Ja. (lacht) #00:08:50-1#

Sophie: (lacht). Aber ich habs manchmal auch schon nicht geschrieben und, weil manchmal finde ich es ein bisschen lächerlich, ich, also, dann finde ich es schwierig, dann habe ich gemerkt, dass ich den Leuten eigentlich fast immer das gleiche schreibe. #00:09:02-1#

Luise: Ja. #00:09:03-8#

Sophie: Weil ich die nie, bis auf diese eine Frau, und diese Frau konnte ich auch nur gut bewerten, weil die hier alles super hinterlassen hat und so, ne? #00:09:12-1#

Luise: Ja. #00:09:14-3#

Sophie: Und weil alle das hier irgendwie ordentlich hinterlassen und alle mit mir das total entspannt kommunizieren, dann kann ich eigentlich immer nur das gleiche schreiben und das kommt mir irgendwie auch komisch vor, aber mache ich so ein bisschen, Standard, ganz knapp. #00:09:25-2#

Luise: Okay. Und was würdest du sagen, was zeichnet dein Airbnb Inserat aus? Also was ist das Besondere an deiner Wohnung? #00:09:34-1#

Sophie: Du meinst jetzt an meiner Wohnung konkret, nicht wie ich das da reingestellt hab, oder so? #00:09:38-5#

Luise: Beides, genau. Also warum sollte ich jetzt als Gast das geil finden hier zu wohnen? #00:09:43-2#

Sophie: Also, weil das halt super zentral ist ... genau. Und, weil, och, ich würd mich freuen, wenn ich so eine Wohnung komme. Ich hab halt hier, es ist halt irgendwie alles total klein, aber man hat trotzdem noch zwei Zimmer und noch die Küche dazu und das ist halt irgendwie, ja, ist eine Privatwohnung, aber es liegt ein bisschen persönlicher Kram, aber so, so viel Persönliches liegt dann auch wieder nicht rum. Ich hab jetzt nicht alles voller Fotos und so. Ich find das schon irgendwie, dafür das es eine Privatwohnung ist, finde ich das dann schon relativ schlicht, wenn man den Stil dann mag, ne? Ja. #00:10:18-6#

Luise: Hat aber, also, hast du zum, zum Beispiel deine privaten Gegenstände, hast du die dann alle, du hast gesagt den einen Raum hast du mal zu// #00:10:27-5#

Sophie: Ja, genau. #00:10:29-5#

Luise: Versteckst du die dann nochmal? #00:10:29-3#

Sophie: In meine Werkstatt tue ich eigentlich, wenn ich irgendwas hier privat rumliegen hab oder wenn sich über die Zeit, bis ich das nächste Mal was vermiete, irgendwie, ein Stapel mit Briefen hier in der Küche angesammelt hat. Dann nehm' ich den und leg den halt auf meinen Zuschneidetisch im, in der Werkstatt und, oder meinen Laptop räume ich weg, aber alles andere? #00:10:48-6#

Luise: Okay, das heißt// #00:10:50-7#

Sophie: Es ist ja hier nichts, es ist nichts Wertvolles hier. (lacht) #00:10:53-7#

Luise: Und du veränderst ja auch dann nicht aktiv noch irgendetwas, also, weißt du, manchmal// #00:10:55-6#

Sophie: Umräume, oder so? #00:10:56-9#

Luise: Ja, genau. Zum Beispiel. #00:10:57-2#

Sophie: Nee, eigentlich nicht. Ich war nur so, so was wie Post oder sowas, weg halt, ne? Genau, und ich mache aber auch keinen Schrank frei, ich häng halt Kleiderbügel hin und, aber. #00:11:14-0#

Luise: Ja, voll *safe*. Mhm und welche Informationen hast du in deinem Profil? Also du hast vorhin gesagt, das Inserat hast du sehr deutlich beschrieben, aber du hast, man hat ja immer noch so'n// #00:11:24-3#

Sophie: Profil über mich. (gleichzeitig) #00:11:24-3#

Luise: Profil über mich. Ja, genau, wo man sich so selber vorstellt. #00:11:26-2#

Sophie: Ja, da wurde ich letzt auch von Airbnb ermahnt. (lacht) #00:11:30-4#

Luise: (lacht) #00:11:30-4#

Sophie: Weil ich nämlich kein Foto reinstellen wollte von mir, das war mir irgendwie nichts und ich hab halt einfach so, so, schwarzweiß, wie so Scherenschnitt-Skyline von (*Ortsbezeichnung*) (lacht) so als Profilbild gemacht und es hat noch nie irgendwen gestört, der eine Anfrage gemacht hat. Keine meinte irgendwie: „Es wäre cool, wenn man sieht, wie du aussiehst“ oder so. Und deswegen habe ich nur das und ... ich dachte, da steht drin, da steht glaube ich drin, dass ich Schneiderin bin, dass ich gerne verreise und wie alt ich bin, steht da glaube ich auch. Aber ich weiß nicht, ob sich das immer automatisch aktualisiert. #00:12:06-5#

Luise: Und, was, was hatten die jetzt geschrieben wegen deines Bildes? #00:12:13-0#

Sophie: Also die haben mich, die haben das irgendwie nicht weiter verfolgt, dass ich das jetzt wirklich reingestellt hab, aber die haben geschrieben, dass man da Bilder reinstellen, halt, soll, weil das irgendwie, die stellen das dann so mäBig hin: „Naja, es hilft auch,

schafft auch Vertrauen“ und so. Kann ich mir vielleicht auch ein bisschen vorstellen, aber ... ich seh' keinen Grund das zu ändern, wenn die Leute mich anfragen und überhaupt keine// #00:12:33-7#

Luise: Wenn die das nicht schlimm finden. #00:12:33-9#

Sophie: Wenn die das nicht schlimm finden und ich weiß nicht, vielleicht könnte ich mehr Anfragen kriegen, aber was soll ich mit mehr Anfragen, wenn genau die Anfragen kommen, die ich brauche? #00:12:41-3#

Luise: Ja. #00:12:42-2#

Sophie: Genau. #00:12:44-0#

Luise: Das stimmt. Und hast du da so, du kannst dich ja bei Airbnb, es gibt ja so verschiedene Sicherheitsstufen, weißt du da zufällig, was du da aktiviert hast? #00:12:52-5#

Sophie: Nee. #00:12:52-5#

Luise: Also, es gibt so, du kannst dich über E-Mail verifizieren, über Telefonnummer, über Facebook, über// #00:13:00-3#

Sophie: Ah, nee, das weiß ich nicht. Vielleicht habe ich, ich glaube ich habe über// #00:13:03-5#

Luise: Also ich glaube Standard ist immer Telefonnummer und E-Mail. #00:13:04-3#

Sophie: Ja, ich glaub' ich hab Telefonnummer und Email. Ich hab jetzt nicht, was kann man noch machen? Perso hochladen und sowas? Nee. Sowas habe ich nicht gemacht. #00:13:11-1#

Luise: Okay. War aber bisher auch gar kein Problem? #00:13:13-5#

Sophie: Nee, war auch kein Problem. #00:13:15-5#

Luise: Und vorhin hast du gesagt, du hast am Anfang deine Gäste gar nicht angeguckt, sondern die einfach sozusagen akzeptiert und das hat sich aber ein bisschen verändert? Wie wählst du deine Gäste aus? Was sind so Kriterien, die dir wichtig sind? #00:13:30-3#

Sophie: Ja, eigentlich sind also, es kommen halt, meistens fragen eh nur junge Leute an bei mir, ich glaub das liegt auch an den Bilder und an der Beschreibung, dass das Ältere nicht so bequem ist, weil da ist ja auch ein Bild von meinem Badezimmer drin und das ist vielleicht ein bisschen zu kompliziert für eine ältere Person, weil man da so ein bisschen... #00:13:49-1#

Luise: Agil sein muss? #00:13:50-1#

Sophie: Ja, genau (lacht). Und dass es ein bisschen eng ist und die Toilette im Weg ist, wenn man in die Dusche will. Ich glaub deswegen kommen automatisch schon keine Anfragen von Leuten, die das nicht so packen würden, aber ich gucke jetzt, seitdem die eine nicht so zufrieden war, mit Preis und Leistung und wie das hier, wie der Zustand der Wohnung war, weil ich den ja auch nicht für Airbnb, fürs Vermieten verändern will. #00:14:11-7#

Luise: Ja. #00:14:11-7#

Sophie: Dann gucke ich immer so ein bisschen, wie, wie ... schnöselig, die mir vorkommen. Und das kann man ja echt ganz gut sehen. Mache schreiben halt „Hallo“ und „Moin“ und irgendwie sind total entspannt und immer mit ihrem Namen und andere sind so super höflich und mit freundlichen Grüßen da drunter und dann, dann habe ich schon immer das Gefühl das sind die, mit denen es immer so ein bisschen komplizierter ist, zumindest in meiner Wohnung komplizierter ist. #00:14:35-3#

Luise: Ja. #00:14:36-0#

Sophie: Die denken vielleicht am Anfang, cool, ist nicht so teuer, oder so, weil es gibt auch teurere Wohnung in der Gegend und man soll sich ja immer dem anpassen, wie die so in der Gegend sind und die sind halt eigentlich ein bisschen teurer hier und mir war's aber unangenehm, weil meine Wohnung halt wirklich nicht in dem top Zustand ist (lacht) und deswegen melden sie sich manchmal trotzdem, aber ich merk dann schon: „Toll, ich hab keine Lust darauf, dass irgendwer unzufrieden ist, weil Kabel aus meiner Decke hängen“. #00:15:02-5#

Luise: Das heißt, du lehnt auch schon mal jemanden ab? #00:15:03-8#

Sophie: Ja. #00:15:00-8#

Luise: Okay. Wie oft kommt das vor? #00:15:04-5#

Sophie: Dass ich jemanden ablehne? #00:15:06-8#

Luise: Ja. #00:15:06-8#

Sophie: Passiert schon manchmal auch öfters. Also aber auch aus anderen Gründen. Also, ich, die lehne ich dann ab und sag dann ja nicht, warum. Manchmal lehne ich ab und sag: „Nee, tut mir leid, da hat sich was anderes ergeben“ oder so. Und manchmal lehne ich aber auch ab, wenn ich sozusagen hoffe, dass jemand anderes sich meldet, der länger bucht. #00:15:25-4#

Luise: Okay. #00:15:25-4#

Sophie: Genau. #00:15:27-2#

Luise: Okay, weil, das kannst du ja auch einstellen bei Airbnb. #00:15:30-2#

Sophie: Ja, das stimmt, aber wenn ich dann einstelle und keiner meldet, und ich merk dann für vier Tage meldet sich keiner und ich stell das relativ kurz, also ich hab sozusagen meinen ganzen Kalender blockiert, sodass das alles nicht frei ist und dann immer nur wenn sich ein Wochenende anbahnt, wo ich wirklich jetzt auch sag' "Ok, ich hab Bock meine Wohnung zu vermieten, weil ich will da nochmal weg, obwohl das nicht mit drin ist für mich, geldtechnisch", dann mache ich das verfügbar und dann ist das dieses eine Wochenende, das verfügbar ist, oder ein langes Wochenende und dann habe ich, wenn ich dann vier Tage vermieten will, aber dann meldet sich keiner so kurzfristig für vier Tage, dann nehm' ich dann gerne halt dann doch, okay, dann ist zwei Tage ja auch okay. Besser als nichts. #00:16:09-8#

Luise: Das stimmt. Und wie bereitest du deine Wohnung auf deine Gäste vor? Also du

hast gesagt so großartig viel verändern willst du nicht, aber gibt's da// #00:16:17-0#

Sophie: Nee, ich mach's, ja also ich mach sauber, auf jeden Fall, das kommt mir auch zu Gute, weil wenn ich von der Reise wiederkomme, dann ist ja kein Chaos. (lacht). Ja, genau, ich putze hier die Wohnung halt und das Bad und saug überall und dann, sowas wie Altglas oder so bringe ich halt nicht immer weg, weil dann, die sehen, wo man das rein tut und lassen ihres dann auch da, meinetwegen müssen die das nicht selber wegbringen und auch Papier nicht und Müll, deswegen, das, ich hab da immer Flaschen drin gefunden und das fand' ich dann okay, irgendwie, finde ich auch gut, wenn die's einfach rein tun. Und dann mache ich, beziehe ich halt das Bett für die und ich hab aber auch einfach einen Satz Bettwäsche gekauft, weil es mir halt unangenehm ist, und auch so eine Unterlage auf der Matratze und so, so eine // #00:17:03-8#

Luise: Ja, so ein Schoner. #00:17:04-3#

Sophie: Ja, weil es mir irgendwie unangenehm ist. Ich vermiete es zwar jetzt nicht super oft, aber, wenn die sonst in meinem Bett schlafen oder so, genau, dann mache ich so eine Schonunterlage drunter, bezieh das neu und hab auch Handtücher, die ich sonst nicht benutze. #00:17:19-0#

Luise: Okay. #00:17:20-2#

Sophie: Einfach, weil es mir persönlich lieber ist und genau. Und dann, was mache ich dann, dann schreibe ich denen meist noch einen Zettel, weil ich den oft nicht begegne, weil ich ja meine Abreise nicht auf deren Anreise abstimmen kann. #00:17:35-2#

Luise: Ja. #00:17:36-1#

Sophie: Weil meine, meine Reise ist dann so fest geplant, ich bin mit irgendwem, irgendwo verabredet, oder so und will dann los und das, aber wenn die dann von irgendwo angefliegen kommen oder so, dann passt das oft nicht zusammen, dann hinterlege ich halt den Schlüssel und schreib den hier einen Zettel mit was. #00:17:51-6#

Luise: Ja, wo, wo hinterlegst du den Schlüssel, wie machst du die Schlüsselübergabe? #00:17:54-4#

Sophie: Ja, unter, mache ich unterschiedlich. Einmal habe ich das gemacht, das hat aber nicht so gut geklappt, obwohl sie nichts dafür konnte. #00:18:01-3#

Luise: Okay #00:18:02-4#

Sophie: Weil sie auf der Arbeit festhing und dann konnte sie nicht rechtzeitig hier her, hat gesagt: „Eigentlich klappt das, aber da auf der Arbeit war ein Zwischenfall“, dann hat das nicht geklappt, und dann war's mir, dann konnte ich das mit denen total gut kommunizieren, aber es war mir extrem unangenehm. #00:18:14-7#

Luise: Ja. #00:18:16-1#

Sophie: Die haben sich dann, ich hab den halt ein Café empfohlen und gesagt: „Die kommt dann da vorbei und bringt euch das“ und dann war das für die okay, aber trotzdem. Für mich war das voll viel Aufwand, weil ich voll viel hin und her telefonieren musste und es war mir halt unangenehm und dann habe ich das, hinterlege ich den öfter in der Nachbarschaft, in irgendnem Laden, oder so, aber es passiert halt auch oft, dass Leute,

und das finde ich auch okay, das will ich denen auch ermöglichen, dass sie zur, auch mitten in der Nacht ankommen oder so. #00:18:41-8#

Luise: Mhm #00:18:42-7#

Sophie: Und dann kann, wenn der Laden nicht mehr offen hat, dann geht das halt nicht, da wechselt ständig die Verkaufsperson und wenn ich das, und wenn ich jetzt wegfare und die kommen erst ein n' paar Tage später, dann ist es mir auch unangenehm den Schlüssel so lange in einem Laden liegen zu lassen, wo ständig der Verkäufer wechselt und dann leg' ich den manchmal unter die Fußmatte. (lacht) #00:19:02-0#

Luise: (lacht). #00:19:03-5#

Sophie: Und unten die Tür ist halt immer offen, dann könne die halt rein und dann ist der hier unter der Fußmatte und das klappt eigentlich immer. #00:19:11-2#

Luise: Okay. #00:19:12-3#

Sophie: Weil die im Haus kriegen auch mit, wenn hier was passiert, was nicht okay ist. #00:19:17-3#

Luise: Ja, und du hast gesagt, wenn deine Gäste da sind, bist du eigentlich auch immer nicht da? Es hat noch nie jemand 'n Privat, also nur 'n Zimmer bei dir gemietet? #00:19:24-8#

Sophie: Nee, weil ich das nicht vermiete. #00:19:26-4#

Luise: Okay, du warst immer auch unterwegs? #00:19:27-8#

Sophie: Ich hab das mal überlegt kurz, in einer Zeit, wo ich 'n bisschen knapper war mit Geld und dann habe ich aber überlegt und hab da dran gedacht, wie froh ich war nicht mehr in einer WG zu wohnen. #00:19:40-6#

Luise: (lacht) Ja. #00:19:37-7#

Sophie: (lacht) Und dann dachte ich mir: „Nee, das tue ich mir nicht an. Da habe ich einfach absolut kein Bock drauf“. #00:19:44-0#

Luise: Ja// #00:19:46-2#

Sophie: Deswegen habe ich es nie gemacht. #00:19:43-2#

Luise: Und wie verhältst du dich, wenn deine Gäste wieder ausgecheckt sind? Also gibt's da irgendwie bestimmte Rituale? Gehst du irgendwie einmal nochmal komplett durch die Wohnung durch und guckst, ob alles da ist? Oder heil ist? Oder? #00:19:57-6#

Sophie: Mhm. Also meistens ist das auch so, dass ich denen nicht begegne, weil die Abreise, weil es wieder, wie bei der Anreise ist. Weil's halt keine Ferienwohnung ist und ich wohn nebenan eigentlich, oder so, ne? Weil ich eben weg bin. Und dann komme ich rein und freue mich erstmal, dass es so ordentlich ist, weil früher war's nie so ordentlich bei mir. (lacht) #00:20:15-1#

Luise: (lacht) #00:20:18-4#

Sophie: Weil ich nicht so regelmäßig aufgeräumt hab und ne, ich guck schon einmal, irgendwie guck ich einmal vom Flur aus so in jedes Zimmer rein und guck, ob da alles in Ordnung ist, aber mehr so, ich weiß auch nicht, vielleicht ob da, ich weiß gar nicht, wonach ich dann da gucke. Schon, ich guck, glaube ich schon so, ob alles in Ordnung ist, aber ich suche ja jetzt nicht nach Zerbrochenem, oder irgendwas. #00:20:37-1#

Luise: Ja. #00:20:39-3#

Sophie: Und dann liegt, ist meistens irgendwo eine Nachricht von denen. #00:20:45-6#

Luise: Ja. #00:20:45-7#

Sophie: Die gucke ich dann auch, weil dann denke ich: „Ja, wenn irgendwas blöd war, da schreiben sie es bestimmt auch da drauf“ Und dann, ist mir aber noch nie passiert, aber dann war irgendwie, hier an der Tafel, oder so, dann haben die irgendwas hingeschrieben, oder ein Zettel irgendwo hingelegt und dann lese ich mir den kurz durch und dann meistens lüfte ich einmal die ganze Wohnung und bezieh dann halt gleich das Bett ab und stopf das in die Waschmaschine. #00:21:05-3#

Luise: Ja. Ja, lüften, das glaube ich auch, weil ja schon irgendwie eine andere Atmosphäre dann in der Wohnung ist, oder?// #00:21:10-5#

Sophie: Total! Aber es ist irgendwie erstaunlich wenig dann doch, irgendwie, ne? Manchmal riecht man so, wenn jemand viel Parfum, oder sowas, benutzt, aber die meisten Leute, anscheinend, die hier sind, sind auch nicht so die krassen, eindiesel Leute, oder so. Ich weiß es nicht. Im Bad riecht man manchmal, dass da anderes Duschgel und so benutzt wird, aber jetzt in meinem Schlafzimmer riecht's eigentlich nie so doll anders. #00:21:33-8#

Luise: Ja. Aber das war aber noch nie komisch für dich? Dass du irgendwie nach Hause gekommen bist und du gedacht hast: „Uuh“. #00:21:37-9#

Sophie: Ne, eigentlich war's nie komisch, weil's immer so'n bisschen so war: Es hätten ach Freund von Freunden sein können. So vom Gefühl her. #00:21:45-3#

Luise: Okay. Ja. #00:21:44-2#

Sophie: So nachdem ich dieses ausgeschlossen hab, dass ich die pingeligen Leute nicht reinlasse, hatte ich immer das Gefühl, das könnten Freunde von Freunden sein, weil man, weil ich dann auch immer so nett denen hin und her geschrieben hab und die sich halt immer so bedankt haben und man sich eh geduzt hat über dieses, beim Kommunizieren halt, über dieses Schreiben über dieses Portal und wann war das irgendwie nie so ... und ich hab denen auch, ich schreib denen auch immer auf'n Zettel, den ich hier auf'n Küchentisch lege, dass sie am Ende, wenn wir uns nicht begegnen, ich schreib denen immer drauf, wann ich komme, weil ich dann denen die Möglichkeit lassen möchte, wenn sie kein Bock haben nochmal jemanden zu begegnen, oder so, weißt du? Ich kenn das von mir, dann können sie rechtzeitig raus und dann schreibe ich immer: „Okay, ihr müsst nicht auf mich warten, ihr könnt vorher, aber wenn wir uns sehen, ist ja nett, oder so, und sonst, wenn wir uns nicht sehen, werft den Schlüssel in den Briefkasten unten“. Und dann schreibe ich immer: „Macht alle Heizungen aus und die Fenster auf“ und dann weiß ich eigentlich, wenn ich komme, ist dann meistens schon gelüftet, wenn die dran gedacht haben. Und das finde ich irgendwie voll angenehm. Jetzt im Winter hab ich's manchmal nicht gemacht, weil, wenn ich dann eine Woche später komme und die Wohnung voll

ausgekühlt ist... Aber meistens habe ich das draufgeschrieben, weil dann rieche ich halt weniger noch von denen. #00:22:50-2#

Luise: Ja, und dann kommst du in eine frische, saubere Wohnung. #00:22:54-0#

Sophie: Und dann ist's vielleicht ein bisschen kalt und so, aber dann mache ich schnell die Fenster zu, #00:22:55-6#

Luise: Ja. #00:22:56-8#

Sophie: Wenn ich sie nicht selber aufmachen muss, weil sie es vergessen haben, mache ich halt die Fenster schnell zu und mach' die Heizung an und man riecht dann gar nichts. Also schon, wenn ein Fenster einen halben Tag, offen war, dann ist eine Wohnung schon folglich gelüftet. #00:23:09-4#

Luise: Ja. Und hattest du schon mal ein schlechtes Gefühl? Irgendwie? Also// #00:23:13-5#

Sophie: Dass ich dachte, die klauen mir was oder zerstören mir was?// #00:23:16-1#

Luise: Ja, oder genau, manchmal hat man ja einfach, also einfach so ein Bauchgefühl, was du auch irgendwie gar nicht so begründen kannst. #00:23:19-5#

Sophie: Nö, hatte ich noch nicht. Nein, doch, manchmal, schlechtes Gefühl nicht jetzt, weil ich dachte die Personen machen hier irgendwas, sondern mein, ich bin einmal war das, glaube ich, aber das war völlig unbegründet, bin ich so weggefahren und dachte: "Scheiße, was ist, wenn da jetzt was passiert? Wenn irgendwie, keine Ahnung, 'n Kabelbrand oder Wasserschaden?" Und ich war halt unterwegs und nicht erreichbar, so richtig. Ich war nur so alle paar Tage erreichbar, weil ich so pfadfindermäßig unterwegs war. Und dann hatte mein Handy mitgenommen, wusste aber, dass ich teilweise gar kein Empfang haben werde. Und dann dachte ich: „Scheiße, was passiert dann?“ #00:23:55-1#

Luise: Ja. #00:23:56-0#

Sophie: Das, das war 'n bisschen blöd, aber es hing nicht mit den Leuten zusammen. #00:23:58-1#

Luise: Okay, und hattest du, oder hast du mit einem deiner Gäste nach dem Aufenthalt noch mal Kontakt gehabt? Also irgendwie// #00:24:04-7#

Sophie: Dass sie mich nochmal angeschrieben haben? Oder so? Oder was Nettes? #00:24:07-8#

Luise: Ja, oder so, genau, gesagt haben: „Hey, wenn du nach Köln kommst, dann meld' dich doch mal bei uns?“ Oder irgendwie sowas, dass da sowas// #00:24:15-9#

Sophie: Also das haben voll viele, das schreiben die öfter mal: „Wenn du irgendwie“, aber eigentlich nicht so ... oder „Meld' dich, wenn du“, keine Ahnung, aber ich weiß nicht, ob ich das jemals machen würde. Das ein, die die so super nett waren, wo du vorhin gefragt hattest mit dem, dein, super nettes Airbnb Erlebnis, die halt geschrieben haben, so: „Ja, Leute, wie du, die machen das so schön“ und der hat mir danach nochmal geschrieben, weil ich eben, da war ich auch unterwegs so lange und dann habe ich den nicht bewertet und dann kriegt man ja immer geschrieben und auch angezeigt, wenn der andere einen schon bewertet hat, dann sieht man das aber noch nicht und erst, wenn man es selber

bewertet hat, dann sieht man's, oder man bewertet nie und die Frist ist abgelaufen und dann sieht man die Bewertung, aber man selber hat dann nicht. Und dann hab ich halt und er hat mir schon eine Bewertung geschrieben, und ich hatte das noch nicht gemacht, weil ich da irgendwie, kein Bock grad drauf hatte, ich dachte schon: „Ich mach das, aber ich hab ja noch elf Tage“, oder so, die sagen einem ja die Tage, so'n Countdown (lacht) und dann hat er geschrieben, ob alles okay ist. Weil er hat sie sich so, die haben ja auch so eine Nachricht hinterlassen und die haben sich so wohl gefühlt und fanden das so nett, wie ich immer reagiert hab und, was ich empfohlen hab und, dass es genau deren Geschmack getroffen hab, was ich denen dann empfohlen hab und sowas und dann dachten die halt es ist irgendwas nicht okay gewesen mit dem was sie hier, wie sie es hier hinterlassen haben, oder so. Und dann, nur weil ich nicht bewertet hatte und dann habe ich zurück geschrieben: „Nee, nee, ist alles okay. Ich war nicht erreichbar, hatte kein Internet“, und so weiter und hab die dann schnell bewertet und dann hat er mir nochmal geschrieben, und dann hat er eben geschrieben: „Ja, hier mit dem Airbnb, dass das so toll war“ und weiß was ich, ne? Aber das, so, so weit danach hatte ich sonst mit keinem Kontakt, aber es war eigentlich ja auch unmittelbar danach. #00:25:56-9#

Luise: Ja, und es bezog sich auch darauf. Das stimmt. Und, weil du das grad schon gesagt hattest, du warst nicht erreichbar und das ganze Airbnb funktioniert ja nur wegen des Internets. Hattest du schon mal Probleme, weil du dann irgendwie unterwegs warst, du kein Internet hattest und deswegen konntest du einen Gast nicht erreichen, oder? Du hattest dir irgendwie die Kontaktdaten von denen nicht rausgeschrieben, oder so? #00:26:21-7#

Sophie: Nee, hatte ich eigentlich nicht. Also, oder wie habe ich das dann immer ... ne, irgendwie hatte ich das nicht, es war meistens dann so, also ich hab das dann immer so gemacht, wenn jemand was gebucht hat, dann habe ich über das Portal mit denen kommuniziert und dann kurz bevor die dann kamen, manchmal hört man dann lange nichts von denen. So Leute, die paar Wochen im Voraus buchen und dann irgendwie stehst du nicht mehr in Kontakt, weil ja eigentlich alles geregelt ist, und dann kommt, rückt der Tag aber näher, dann find' ich das, wenn die sich dann nicht melden, dann find' ich das immer, entspannt mich dann immer bei deinen zu melden, nur nochmal, dass es nochmal sicher ist, oder so, ne? Alles geklärt ist und da habe ich das dann oft so gemacht bisher, dass ich mich dann auf deren Handynummer gemeldet habe, um dann einmal zu checken, ob das deren, [ein Handy vibriert laut] – mein Vater. #00:27:13-1#

Luise: Du kannst ruhig rangehen. #00:27:13-5#

Sophie: Nee, ich ruf den nachher an. ob er, dass sie darauf reagieren, weil ich weiß, dass, wenn ich unterwegs bin, das es mit Internet dann manchmal schwer ist, und, dass ich dann vorher schon mal mit denen über Handy kommuniziert hab, damit ich mich darauf nachher verlassen kann. #00:27:30-8#

Luise: Ja, dass der Kontaktweg sozusagen da ist. Mhm. Und tauscht du dich mit anderen Airbnb Hosts aus? Es gibt ja so, Airbnb macht so Meet-ups, oder // #00:27:40-4#

Sophie: Gar nicht. Du meinst alles, was da über das Portal angeboten wird, ne? #00:27:43-5#

Luise: Ja, genau. #00:27:46-0#

Sophie: Nein. #00:27:45-0#

Luise: Oder, weiß ich nicht, vielleicht auch mit Freunden, die auch Gast// #00:27:49-0#

Sophie: Nein. #00:27:49-6#

Luise: Okay. Wie findest du es generell, dass man bei Airbnb Bewertungen schreiben und empfangen kann? Also so das, dieses ganze Review System an sich? #00:27:59-9#

Sophie: Ich weiß nicht, wie, ich weiß nicht, also ich glaub' schon, dass es einen Unterschied macht, wenn da gute Bewertungen drunter stehen, oder Schlechte, aber also, dass es einen Unterschied macht vom, vom, Mietverhalten, so'n bisschen, weil ich das gemerkt hab, aber das war nur zwei oder drei Mal, dass mir jemand geschrieben hat: „Aufgrund, ja, das hört sich alles so nett an, was die Leute auch da drunter schreiben. Also deine Wohnung gefällt uns super und zusätzlich schreiben die Leute dann so coole Sachen über deine Wohnung“, ne? Also: „Wir haben gesehen, dass es schon bestätigt, dass es nett ist“ und dann habe ich gemerkt, okay es macht anscheinend einen Unterschied, aber als ich es am Anfang rein gestellt hab und noch keine Bewertung hatte, da kam ja genauso. #00:28:41-7#

Luise: Stimmt. Stimmt. #00:28:41-0#

Sophie: Also es war ja, die hatten irgendwie auch überhaupt keine Bedenken, dass noch überhaupt keine Bewertungen drin, ich glaub, das wär auch ohne das weitergelaufen. #00:28:48-4#

Luise: Ja. Ja, das stimmt. Aber das finde ich zum Beispiel aber auch als Gast, also ich habs bisher nur als Gast genutzt und das finde ich da auch zum Beispiel ganz gut, ich dachte bei so Couchsurfing, zum Beispiel, ist es ja auch super schwer so am Anfang reinzukommen, weil du so und so viele Leute haben musst, die da für dich bürgen. #00:29:03-7#

Sophie: Echt? #00:29:03-7#

Luise: Ja, du brauchst da so Referenzen und irgendwie 12 Freunde, die dich sozusagen// #00:29:08-3#

Sophie: Nein. #00:29:08-3#

Luise: Ja und bei Airbnb war das, // #00:29:11-5#

Sophie: Total einfach. Man stellt das nur rein, ne? #00:29:12-7#

Luise: Genau und auch als Gast. Du wurdest auch, wenn du keine Bewertung hat, du wurdest sofort, also es war sehr leicht da irgendwie reinzukommen. Auf jeden. Mh. Das hast du vorhin schon so ein bisschen angesprochen, aber was hältst du davon, dass ist ja auch dieser ganze Gentrifizierungsdiskurs, der in Berlin grade unter, abgeht, wenn Hosts ihre Wohnung nur anmieten, um sie bei Airbnb zu vermieten? Also dieses typische, es sind nicht mal Ferienwohnungen. Sondern, du weißt das sind Wohnung, die wurden nur gemietet, um sie bei Airbnb reinzustellen. #00:29:45-1#

Sophie: Ich finde das nicht so toll, weil das ja auch oft schöner Wohnraum ist, wo auch andere Leute wohnen können, aber irgendwie kann ich das auch ein bisschen verstehen, es ist halt einfach Geld gemacht. (lacht) #00:29:59-2#

Luise: (lacht) #00:29:57-0#

Sophie: Und wenn, und jeder ist das hinter her ein super easy, ein total schönes Leben zu führen, und es ist halt auch einfach, es ist auch einfach das so umzusetzen, ne? Keine Ahnung, wenn, wenn ich in der Situation wäre, keine Ahnung, ich könnte, oder ich, ich, kann nicht arbeiten, oder ich hab keine Lust zu arbeiten, oder so und mach das, das vielleicht? Ich weiß es nicht. Ich kann's, ich find's jetzt nicht so schlimm, oder so. Ich find's jetzt auch nicht so cool, weil, wenn ich drüber nachdenke, wer sonst noch in der Wohnung wohnen könnte, dauerhaft, oder so, aber ich kann die, dass man den Gedanken hat, das machen zu wollen, kann ich total nachvollziehen. #00:30:40-8#

Luise: Ja. #00:30:41-9#

Sophie: Vielleicht, das jetzt wirklich immer umzusetzen (lacht) ist halt einfach, einfach verdientes Geld. #00:30:50-7#

Luise: Ja, das stimmt. Aber das schließt vielleicht auch so'n bisschen daran an: Was würdest du sagen, so ganz ideell gesprochen, was macht einen guten Gastgeber aus und was macht einen guten Gast aus? #00:31:01-9#

Sophie: Mhm. ... Ja, also. Die, die gute Kommunikation, egal ob man die jetzt schriftlich über das Portal, oder über telefonisch, oder so macht, das ist, glaube ich, ein ganz schön großer Teil, also, dass man als Gastgeber, egal, was die jetzt für Fragen habe, schnell antwortet, meine Antwortrate ist jetzt nicht immer so gut da, oder so, aber, dass man relativ zeitnah antwortet und dadurch, dass es über's Internet läuft, ist es ja auch manchmal so, Leute schreiben so, irgendwie drei Worte und man schreibst schon so schnell zurück, dann kommt die nächste Frage, also es ist nicht so gesammelt, aber darauf muss man sich als Gastgeber ein bisschen einlassen, das finde ich auch, also das macht es dann auch aus, dass man ein guter Gastgeber ist, dass man auf diese kleinen Sachen auch dann ständig so ein bisschen antwortet, ne? Also ich habs Gefühl, dass ich ein guter Gastgeber bin, ist das wichtig, weil ich den halt so selten begegne, die hier wohnen, sowohl, also bei der Wohnung, wenn die kommen, wie wenn die gehen, nicht? Habe ich das Gefühl, ich bin nur ein guter Gastgeber, wenn ich vorher so hin und her mit denen kommuniziere, dass sie auch ein Gefühl von mir auch haben und genauso beim Gast, dass die mir auch wiedergeben, irgendwie, also auch so kommunizieren, dass ich's Gefühl hab: „Ja, Okay. Es ist alles klar. Die haben jetzt keine Fragen mehr, da ist nachher nichts offen, ich kann entspannt los fahren“ und dann, wenn die dann hier sind, ein guter Gast? Mir ist eigentlich egal, was die hier machen, also wenn ich dann wieder komme und ich seh' alles ist Okay, dann ... // #00:32:35-6#

Luise: Ja. #00:32:35-6#

Sophie: bin ich total zufrieden. Aber ich merk schon, obwohl ich nicht so der riesen, ich bin eigentlich nicht so'n Kommunizier-Fan, oder so ne?, dass ich den die ganze Zeit hin und her schreibe, und dass, der Aufwand ist aber eigentlich nicht groß für mich jetzt, aber das wenn jetzt jemand was gebucht hat und dann gar nichts mehr von sich hören lässt, also überhaupt nichts mehr, und ich dann nochmal, so einen Tag davor, dann nochmal bei denen mich melden, das ist mir eigentlich, irgendwie// #00:33:03-4#

Luise: Das finde ich merkwürdig. #00:33:03-0#

Sophie: Ja, das ist irgendwie merkwürdig. So richtig wohl fühle ich mich mit einem Gast, wenn der Gast halt irgendwie, ein, zwei Tage vorher sich nochmal meldet, auch, wenn nichts zu besprechen gibt. So, Anreise rückt näher, oder so, weil man da so ein Gefühl hat, ja okay, da ist halt jemand, ne? ... Der da kommen wird. #00:33:19-1#

Luise: Ja, das stimmt. Wie viele Leute können das buchen und wie viele Betten hast du reingestellt? #00:33:24-8#

Sophie: Ich hab das für zwei Personen, hab aber auch rein geschrieben: „Hier können auch mehr pennen, hier ist halt noch eine Gästemateratze und wenn man sich aufm Sofa da hinlegen will, kann man das auch machen.“ #00:33:32-6#

Luise: Okay. #00:33:33-7#

Sophie: Aber es waren bisher immer nur zwei da. #00:33:34-1#

Luise: Und ganz technisch betrachtet, weil du vorhin schon deine Antwortrate zum Beispiel erwähnt hast, also es gibt bei Airbnb wahnsinnig viele *Tools* und *Features* und aber auch so die Website an sich, wie die aufgebaut ist, gibt's da etwas, was du sagen würdest, das gefällt dir besonders gut, das macht dir das Gastgeben leichter und aber auch anders gefragt, gibt's auch etwas, wo du sagst „das nervt total“? #00:33:58-9#

Sophie: Mhmm. #00:34:00-8#

Luise: Oder das vermisst du vielleicht auch? #00:34:01-7#

Sophie: Ich find', eigentlich, für mich ist das eigentlich ganz übersichtlich, so die Seite aufgebaut, auch wo ich da was verändern kann, und in meinem Kalender, hier schnell irgendwas verändert. Ich hab das ja auch als App auf meinem Handy und das finde ich, passt beides auch total gut zusammen, also ich finde auf der App alles so einfach, wie dort auch, weil das ähnlich, ein bisschen ähnlich aufgebaut ist. Und ja, finde ich eigentlich einfach, aber ich hab da noch nicht alles angeklickt, was man anklicken kann, ehrlich gesagt. Das weiß ich nicht, ich weiß nur, dass ich auf jeden Fall am Anfang, als ich bei 9flats das mal kurz drin stehen hatte, das ich die Seite irgendwie komplizierter fand, ein bisschen. #00:34:38-4#

Luise: Okay. #00:34:39-4#

Sophie: Die, Airbnb ist irgendwie simpler und irgendwie ein bisschen schöner auch gestaltet, oder so, ne? Also das man da, irgendwie sich, da besser zurecht kommt und ja, um, ja, was ich nicht so gut will, also das, mir gefällt halt das Ganze dahinter nicht so. Ich würde am liebsten nur meine Wohnung vermieten und gut ist. Ich will eigentlich, wenn die mir so ein Feedback geben oder so, da gibt's irgendwie so eine Option, da kannst du auf so eine, da kannst du raufklicken und dann siehst du so Statistiken von deiner Vermietung, wie viel du letzten Monat eingenommen hast, finde ich auch, ist völlig okay, und wie die Leute dich so bewertet haben und wie deine Antwortrate ist und sowas, das ist vielleicht auch ganz hilfreich, so als Feedback, ne? Aber alles, was da noch, was es da noch so gibt, deren Nachrichten, hier du könntest mal, du solltest mal ein persönliches Bild da reinstellen und du hast jetzt so und so viele internationale Gäste gehabt, also das hilft mir gar nicht. Das kann mir gestohlen bleiben, genauso auch dieses ganze Community, und was da so dahinter steht, ne? #00:35:44-5#

Luise: Okay. #00:35:45-6#

Sophie: Ja, das ist nicht so mein Ding, manchmal finde ich's komisch, wenn, weil die wissen ja was ich mache, wie oft ich vermiete und auch, was ich, was ich hin und her schreibe, läuft ja auch über deren// #00:35:58-3#

Luise: Deren Chatbox// #00:35:58-4#

Sophie: Ja, über deren Ding irgendwie, keine Ahnung, ich meine, dass sind jetzt keine krassen Sachen, das sind, man tauscht da, was man an persönlichen Daten austauscht, sind dann vielleicht irgendwie nochmal irgendwelche Adressen und Telefonnummer, was weiß ich, und da ist mir eigentlich auch egal, aber manchmal finde ich es dann komisch, wenn die mir dann eben so Nachrichten schreiben und dann, ja, das so beobachtet haben, mein Vermietersverhalten. #00:36:25-1#

Luise: Ja, das stimmt. (lacht) #00:36:23-8#

Sophie: (lacht) Das ist wirklich komisch. #00:36:23-6#

Luise: Ja, auf wie, also von meiner Seite aus bin ich auch quasi durch, es sei denn es gibt jetzt noch irgendwas, wo du sagst: „Boah, das ist noch, das musst du im Airbnb-Kontext auf jeden Fall mit erwähnen oder mit erzählen, oder das musst du noch los werden?“ Gibt es irgendeine Geschichte, oder vielleicht auch Anekdote, die vielleicht noch kein Platz gefunden hat? #00:36:41-7#

Sophie: Ja, ich erleb so wenig Anekdoten, weil es einfach so simpel und so schlicht läuft, ne? Wirklich, die kommen und ich bin davor meistens gegangen und leg den Schlüssel unter die Fußmatte, wie gesagt, es ist irgendwie so, ich weiß nicht, vermieten, das kann halt so einfach sein, einfach auch so einfach sein, ne? Natürlich es könnte sein, dass hier jemand Randalie macht, also ich weiß ja eigentlich nichts von den Leuten, ich weiß nur, wie nett man, oder nicht nett man hin und her geschrieben hat vorher, und ich weiß nicht, meistens nicht, wie die aussehen. Ich hab keine Ahnung. Das ist völlig getrennt. Das finde ich aber auch gut, dass das so, ja du hast ja vorhin gefragt, mit den, danach Kontakt gehabt, oder so, ne? Ich hab ja keinen persönlichen Kontakt überhaupt mit denen gehabt. Aber das macht das, glaube ich auch, warum ich das dann so spannend finde, hier wieder nach Hause zu kommen und nicht das Gefühl zu haben, hier war jemand in der Wohnung. #00:37:37-3#

Luise: Ja, stimmt. #00:37:39-8#

Sophie: Es ist halt einfach, es ist halt total unspektakulär meine Vermietung hier (lacht). #00:37:44-6#

Luise: (lacht) Ja, cool, wie gesagt, mir hilft das auf jeden Fall. Und ich dank dir auf jeden Fall auch für deine Zeit. #00:37:50-7#

Sophie: Sehr gerne. #00:37:51-8#